

## Modulbuch zum berufsbegleitenden Masterstudiengang Evangelische Theologie mit dem Abschluss Master of Theology (M.Th.) 2019

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 1: Theologie als Wissenschaft <i>Theology as Academic Discipline</i></b>
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang Master of Theology (M.Th.)
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<b>Inhalte:</b> Religion und Glaube; Religion und die Ausbildung von Theologie als Reflexionspraxis in ihrer geschichtlichen Entwicklung; Theologie als akademische Disziplin im Kontext wissenschaftlicher Wirklichkeitszugänge. <b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können Momente eigener (und/oder selbst beobachteter) religiöser Praxis (Biographie, Gemeinde, Beruf) auf der Grundlage bisher erworbener unterschiedlicher beruflicher Kompetenzen und Qualifikationen wahrnehmen. Sie begreifen Theologie als methodisch geleitete Reflexionspraxis (als Schnittstelle von Gegenstandsbezug und Selbstbezug) und verstehen die eigene Person und die beruflichen Aufgaben als orientierungsbedürftig und orientierungsfähig.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Eigenstudium mit Aufgaben und Fragestellungen zur angegebenen Literatur; kontinuierliche Mitarbeit einschließlich der Abgabe schriftlicher Hausaufgaben bzw. Lernkontrollen; Seminarwoche mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden (z.B. geleitete Gruppendiskussionen; Vorträge; Präsentationen; methodische Quellenbearbeitung; Erprobung wissenschaftlicher Arbeitstechniken [Referate, Exzerpte]). 4 SWS
Arbeitsaufwand	180 Stunden, davon Eigenstudium: 90 Stunden Seminarwoche: 80 Stunden Prüfungsvorbereitung: 10 Stunden
ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	Zulassung zum Studiengang
Fachgebiet	Systematische Theologie
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Anwesenheitspflicht in der Präsenzwoche  Klausur (120 Min.)
Noten	1 bis 15 Punkte gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	6 Wochen
Häufigkeit des Moduls	Jedes 3. Jahr

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 2.1 Einführung in die Exegese des Alten Testaments und des Neuen Testaments</b> <i>Introduction to the Exegesis of the Old and New Testaments</i>
Leistungspunkte	20
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang Master of Theology (M.Th.)
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><b>Inhalte:</b> Das Modul führt in die hebräische und die griechische Sprache und in die historisch-kritischen Methoden der Exegese ein. In exemplarischer Vertiefung wird grundlegendes Einleitungswissen vermittelt.</p> <p>Im Einzelnen sind folgende Inhalte vorgesehen: Exegese des Pentateuch mit Schwerpunkt auf Erzähltraditionen (zugleich: Basislektüre Hebräisch); Überblick über die Geschichte Israels; Einführung in Pentateuchtheorien. Einführung in die Exegese der synoptischen Evangelien mit Schwerpunkt auf Auslegung und Theologie des Markusevangeliums (zugleich: Basislektüre Griechisch); Einleitungswissen Neues Testament und Geschichte der neutestamentlichen Zeit in Umrissen;</p> <p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können leichte neutestamentliche Texte im Original übersetzen und hebräische Texte mit Hilfsmitteln so weit philologisch durchdringen, dass alttestamentliche Fachliteratur verstanden und deutsche Übersetzungen kritisch reflektiert werden können (funktionale Sprachkenntnisse). Sie können den semantischen und syntaktischen Gehalt der Texte sowie den historischen Prozess der Textentstehung im Rahmen der jeweiligen kulturellen und religionsgeschichtlichen Umwelt analysieren und mit exegetischen Hilfsmitteln und Fachliteratur umgehen. Sie können unterschiedliche hermeneutische Zugänge (historisch-kritische Interpretation, sozialgeschichtliche und feministische Auslegung etc.) zur Deutung der Texte verstehen und die hermeneutische Frage des Verhältnisses von Altem und Neuem Testament in der christlichen Theologie reflektieren.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Einführungskurs (Sprachen); Eigenstudium mit Aufgaben und Fragestellungen zur angegebenen Literatur; Vorbereitung von Teamreferaten; kontinuierliche Mitarbeit einschließlich der Abgabe schriftlicher Hausaufgaben bzw. Lernkontrollen; Präsenzwochenenden und Seminarwoche mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden (z.B. Erarbeitung geführter und selbstständiger Auslegungen). 12 SWS
Arbeitsaufwand	600 Stunden, davon Eigenstudium: 390 Stunden Seminarwoche: 60 Stunden 4 Präsenzwochenenden: 80 Stunden Prüfungsvorbereitung: 10 Stunden Prüfungsleistung Hausarbeit: 60 Stunden Für den Erwerb der Sprachkenntnisse stehen 300 Stunden (Hebräisch: 100, Griechisch: 200), für Altes Testament und Neues Testament ebenfalls 300 Stunden (Altes Testament: 150, Neues Testament: 150) zur Verfügung.
ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Fachgebiet	Altes Testament, Neues Testament
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Anwesenheitspflicht in der Präsenzwoche und an den vier Präsenzwochenenden</p> <p>Modulteilprüfungen: mündliche Prüfung Griechisch (20 Minuten, 5 LP), mündliche Prüfung Hebräisch (20 Minuten, 3 LP) und schriftliche Hausarbeit (Exegese, 40.000 Zeichen, 12 LP) oder im Falle einer Wiederholungsprüfung mündliche Prüfung (ca. 30 Min.)</p> <p>Die beiden mündlichen Prüfungen müssen vor Beginn der Hausarbeit erfolgreich absolviert werden.</p>

Noten	1 bis 15 Punkte gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen. Die Bildung der Modulnote erfolgt nach den gewichteten Teilprüfungen: mündliche Sprachprüfungen (8 Leistungspunkte: 1/3 Hebräisch / 2/3 Griechisch), schriftliche Hausarbeit (12 Leistungspunkte). Alle drei Teilprüfungen müssen mit mindestens 5,0 Notenpunkten bestanden sein.
Dauer des Moduls	24 Wochen
Häufigkeit des Moduls	Jedes 3. Jahr

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 2.2 Gottesbilder in der Geschichte: Zwischen Schöpfung und Erlösung</b> <b><i>Images of God in History: Between Creation and Redemption</i></b>
Leistungspunkte	10
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang Master of Theology (M.Th.)
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><b>Inhalte:</b> Das Modul behandelt in seinen alttestamentlichen Anteilen die Prophetie als eine Form von Hermeneutik des Gotteswortes; den Stellenwert und die geschichtlichen Wandlungen sprachlicher Gottesbilder in Auseinandersetzung mit außerbiblischen Weisen, von Gott und Göttern zu reden, sowie die Herausbildung des Monotheismus bei Deuterocesaja ausgehend von der prophetischen Kritik am Kult und an Kulteinrichtungen und Bildern; Texte zur Schöpfung (Gen 1-3, ausgewählte Psalmen, Weisheitstexte) vor ihrem altorientalischen Hintergrund; die Facetten der Vorstellungen von „Erlösung“ im AT und die Verbindung von Schöpfung und Erlösung bei Deuterocesaja (Jes 40-55).</p> <p>In den kirchengeschichtlichen Modul-Anteilen geht es um die historische Entwicklung der Bibelhermeneutik vom Altertum bis zur Moderne und um verschiedene Modelle des Verständnisses und der theologischen Zuordnung von Schöpfung und Erlösung und den damit zusammenhängenden Gottesbildern vom Gnostizismus und den antignostischen Theologien des Altertums über die Reformation und die frühneuzeitlichen Pansophien bis hin zum Kreationismus.</p> <p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können unterschiedliche historische und gegenwärtige hermeneutische Zugänge zur Bibel auf ihre Voraussetzungen, Probleme und Erschließungsleistung hin beurteilen. Sie können verschiedene Redeweisen und Bilder von Gott und verschiedene Konzepte von Schöpfung und Erlösung in ihrer kontextuellen Bedeutung im Alten Testament, in wechselnden kirchen- und theologie-geschichtlichen Kontexten und in der heutigen Gesellschaft einschätzen.</p> <p><b>Differenzierungsmöglichkeiten:</b> Schwerpunktbildung im Alten Testament oder in der Kirchengeschichte ist im Eigenstudium in begrenztem Umfang möglich und wird bei der mündlichen Prüfung berücksichtigt.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Eigenstudium mit Aufgaben und Fragestellungen zur angegebenen Literatur; kontinuierliche Mitarbeit; Präsenzwochenende und Seminarwoche mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden. 6 SWS
Arbeitsaufwand	300 Stunden, davon Eigenstudium: 200 Stunden Seminarwoche: 60 Stunden Präsenzwochenende: 20 Stunden Prüfungsvorbereitung: 20 Stunden Für Altes Testament stehen etwa zwei Drittel, für Kirchengeschichte steht ein Drittel der Zeit zur Verfügung.
ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Fachgebiet	Altes Testament, Kirchengeschichte
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Anwesenheitspflicht in der Präsenzwoche und am Präsenzwochenende  Modulprüfung: Mündliche Prüfung (20 Min.) (mit exegetischem oder kirchengeschichtlichem Schwerpunkt)
Noten	1 bis 15 Punkte gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	12 Wochen
Häufigkeit des Moduls	Jedes 3. Jahr

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 2.3 Dogmen und Bekenntnisse</b> <b><i>Doctrines and Church Confessions</i></b>
Leistungspunkte	10
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang Master of Theology (M.Th.)
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<b>Inhalte:</b> Zentrale Bekenntnistexte aus der Geschichte des Christentums und historische Hintergründe der konfessionellen Unterschiede und ökumenischer Bemühungen (Dogmenbildung in der Alten Kirche, Reformation, 20. Jahrhundert); themenbezogene exemplarische Einblicke in die Geschichte nichtchristlicher Religionen und ihrer Glaubensstraditionen. <b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden sind in der Lage, Quellen zu erschließen, geschichtliche Zusammenhänge zu erkennen und so das Christentum und nichtchristliche Religionen als geschichtliche Größen wissenschaftlich verantwortet wahrzunehmen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Eigenstudium mit Aufgaben und Fragestellungen zur angegebenen Literatur und aktive Mitarbeit vor Ort; Seminarwoche und Präsenzwochenende mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden (z.B. Präsentation, Seminargespräche, Exkursion). 6 SWS.
Arbeitsaufwand	300 Stunden, davon Eigenstudium: 200 Stunden Seminarwoche: 60 Stunden Präsenzwochenende: 20 Stunden Prüfungsvorbereitung: 20 Stunden Für Kirchengeschichte stehen etwa zwei Drittel, für Religionsgeschichte steht ein Drittel der Zeit zur Verfügung.
ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Fachgebiete	Kirchengeschichte, Religionsgeschichte
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Anwesenheitspflicht in der Präsenzwoche und am Präsenzwochenende  Modulprüfung: Klausur (180 Min.)
Noten	1 bis 15 Punkte gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	12 Wochen
Häufigkeit des Moduls	Jedes 3. Jahr

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 2.4 Kommunikation des Evangeliums im Neuen Testament und in der Gegenwart</b> <b><i>Communication of the Gospel in the New Testament and Today</i></b>
Leistungspunkte	10
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang Master of Theology (M.Th.)
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<b>Inhalte:</b> Die Studierenden werden eingeführt in die Exegese paulinischer Schriften; in zentrale Themenbereiche neutestamentlicher Theologie (z.B., Christologie, Rechtfertigung, Eschatologie, Kirche und Israel); in unterschiedliche Methoden praktisch-theologischer Texthermeneutik. <b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden sind in der Lage neutestamentliche Texte mit exegetisch-wissenschaftlichen Methoden als Ausdruck theologisch relevanter Diskurse der neutestamentlichen Zeit zu interpretieren. Sie sind dazu in der Lage den Problemhorizont dieser Texte in Beziehung zum Gegenwartshorizont ihrer theologischen Inanspruchnahme zu setzen, diese Beziehung zu erläutern und zu begründen. Sie können biblische Texte als Gebrauchstexte für die Gegenwart erschließen und die pragmatischen Kriterien der Ingebrauchnahme in Beziehung zu wissenschaftlichen Methoden der Textexegese setzen. Sie können biblische Texte als Medien religiöser Kommunikation in zentralen Handlungsfeldern (öffentliche und gottesdienstliche Rede) gebrauchen und eigene Texte verfassen, die eine situationsgemäße und theologisch verantwortete Verarbeitung biblischer Texte darstellen. Sie können biblische Texte und praktisch-theologische Fragestellungen hinsichtlich der Konstruktion von sozialen Rollen, insbesondere von Geschlechterrollen, bedenken.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Eigenstudium mit Aufgaben und Fragestellungen zur angegebenen Literatur; kontinuierliche Mitarbeit einschließlich der Abgabe schriftlicher Hausaufgaben bzw. Lernkontrollen; Präsenzwochenende und Seminarwoche mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden. 6 SWS
Arbeitsaufwand	300 Stunden, davon Eigenstudium: 160 Stunden Seminarwoche: 60 Stunden Präsenzwochenende: 20 Stunden Prüfungsleistung: 60 Stunden Für Neues Testament stehen etwa zwei Drittel, für Praktische Theologie steht ein Drittel der Zeit zur Verfügung.
ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Fachgebiete	Neues Testament, Praktische Theologie
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Anwesenheitspflicht in der Präsenzwoche und am Präsenzwochenende  Schriftliche Hausarbeit (Schriftliche Exegese und Produktion oder Analyse eines biblisch fundierten Gegenwartstextes [Predigt, Zeitungsartikel, Rundfunkandacht, politische Rede, Kirchentagsvortrag o.ä.] [36.000 Zeichen]).
Noten	1 bis 15 Punkte gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	12 Wochen
Häufigkeit des Moduls	Jedes 3. Jahr

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 3 Religion in gesellschaftlichen Kontexten der Gegenwart</b> <b><i>Religion in the Context of Contemporary Societies</i></b>
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang Master of Theology (M.Th.)
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<b>Inhalte:</b> Religionssoziologische, kirchentheoretische und pastoraltheologische/berufstheoretische Theorien. <b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden nehmen individuelles Leben, Kirche und Gesellschaft als unterschiedene, aber aufeinander zu beziehende Orte christlicher Religiosität wahr. Sie können religiöses und professionelles Selbstverständnis unterscheiden und aufeinander beziehen und individuelle Religiosität, kirchliches Leben und Religion in der Gesellschaft in ihren je spezifischen Herausforderungen für unterschiedliche Berufsfelder (Kirche, Schule, Sozialarbeit/Diakonie, Bildungsarbeit, Medien, Politik) reflektieren. Sie können situations-angemessene Profile religiöser Identität und christlichen Handelns im Beruf erarbeiten, exemplarische Situationen unterschiedlicher beruflicher Kontexte auf ihre religiöse Valenz hin analysieren und adäquate Einstellungs- und Handlungsoptionen entwickeln.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Eigenstudium mit Aufgaben und Fragestellungen zur angegebenen Literatur; kontinuierliche Mitarbeit einschließlich der Abgabe schriftlicher Hausaufgaben bzw. Lernkontrollen, Präsenzwochenende und Seminarwoche mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden (z.B. Präsentationen, Seminargespräche). 4 SWS
Arbeitsaufwand	180 Stunden, davon Eigenstudium: 90 Stunden Seminarwoche: 60 Stunden Präsenzwochenende: 20 Stunden Prüfungsvorbereitung: 10 Stunden
ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1
Fachgebiet	Praktische Theologie
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Anwesenheitspflicht in der Präsenzwoche und am Präsenzwochenende  Mündliche Prüfung (20 Min.)
Noten	Die Modulprüfung wird nicht mit Punkten, sondern mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.
Dauer des Moduls	6 Wochen
Häufigkeit des Moduls	Jedes 3. Jahr

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 4.1 Theologiegeschichte von der Reformation bis in die Gegenwart</b> <i>History of Theology from the Reformation to the Present</i>
Leistungspunkte	10
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang Master of Theology (M.Th.)
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<b>Inhalte:</b> Geschichte der evangelischen Theologie von ihren klassischen Formulierungen im Reformationszeitalter über ihre Umformung im Zeichen der Aufklärung und ihre Ausgestaltung im 19. Jahrhundert und in der klassischen Moderne bis hin zu neuesten Entwicklungen und Themenstellungen. Interdependenz von Dogmatik und Kirchengeschichte; historische Epochenwenden des Christentums und seiner theologischen Verantwortung. <b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden kennen klassische Entwürfe protestantischer Theologie und geistes- und theologiegeschichtliche Entwicklungen der Neuzeit. Sie verknüpfen historische Perspektiven mit gegenwärtigen Problemstellungen der theologischen Disziplinen. Sie machen Traditionsbestände der Theologiegeschichte für aktuelle Gestaltungsaufgaben in Kirche und Gesellschaft fruchtbar. <b>Differenzierungsmöglichkeiten:</b> Schwerpunktbildung Reformation oder Moderne möglich.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Eigenstudium mit Aufgaben und Fragestellungen zur angegebenen Literatur; kontinuierliche Mitarbeit einschließlich der Abgabe schriftlicher Hausaufgaben bzw. Lernkontrollen; Präsenzwochenende und Seminarwoche mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden (u.a. Präsentation der Hausarbeit). 6 SWS
Arbeitsaufwand	300 Stunden, davon Eigenstudium: 160 Stunden Seminarwoche: 60 Stunden Präsenzwochenende: 20 Stunden Prüfungsleistung: 60 Stunden Für Kirchengeschichte und Systematische Theologie steht je etwa die Hälfte der Zeit zur Verfügung.
ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Fachgebiete	Kirchengeschichte, Systematische Theologie
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Anwesenheitspflicht in der Präsenzwoche und am Präsenzwochenende Schriftliche Hausarbeit (36.000 Zeichen)
Noten	1 bis 15 Punkte gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	12 Wochen
Häufigkeit des Moduls	Jedes 3. Jahr

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 4.2 Theologische Ethik: Neutestamentliche und systematische Perspektiven</b> <b><i>Theological Ethics: New Testament and Systematic Perspectives</i></b>
Leistungspunkte	10
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang Master of Theology (M.Th.)
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><b>Inhalte:</b> Die Überblicksdarstellungen und Diskussionen ethischer wie exegetischer Zusammenhänge gehen ein in die Übung an aktuellen Fällen (<i>case studies</i>). An ihnen wird – unter Einbeziehung der unterschiedlichen beruflichen Erfahrungen der Teilnehmenden – die angemessene Verarbeitung von relevantem Hintergrundwissen (z.B. der Biowissenschaften, der Ökonomie, internationaler Beziehungen) ebenso eingeübt wie sozialetisches Urteilen und Begründen und der konstruktive Umgang mit Kritik an den eigenen Urteils- und Begründungsversuchen. Die Studierenden erlangen einen Überblick über die neutestamentliche Ethik.</p> <p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden verfügen über methodisch und inhaltlich ausdifferenzierte christliche Orientierungskompetenz in gegenwärtigen Entscheidungsfeldern. Sie haben einen Überblick über Themenfelder neutestamentlicher Ethik. Sie können die Handlungsdimensionen theologischer Orientierungskompetenz von der eigenen beruflichen Erfahrung her kritisch erschließen, haben eine biblisch-hermeneutisch dimensionierte theologische und sozialetische Kritik- und Urteilsfähigkeit und können Geschlechterkonstruktionen vor dem Hintergrund biblischer Tradition und aktueller Debatten wahrnehmen.</p> <p><b>Differenzierungsmöglichkeiten:</b> Die Schwerpunktbildung erfolgt durch die Auswahl von aktuellen Themen, z. B. aus dem beruflichen Umfeld der Studierenden.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Eigenstudium mit Aufgaben und Fragestellungen zur angegebenen Literatur; kontinuierliche Mitarbeit einschließlich der Abgabe schriftlicher Hausaufgaben bzw. Lernkontrollen, Präsenzwochenende und Seminarwoche mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden (u.a. Präsentation einer ethischen Problemstellung). 6 SWS
Arbeitsaufwand	300 Stunden, davon Eigenstudium: 200 Stunden Seminarwoche: 60 Stunden Präsenzwochenende: 20 Stunden Prüfungsvorbereitung: 20 Stunden Für Neues Testament steht etwa ein Drittel, für Sozialethik stehen zwei Drittel der Zeit zur Verfügung.
ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossene Module 2.1, 2.2, 2.3 und 2.4
Fachgebiete	Neues Testament, Sozialethik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Anwesenheitspflicht in der Präsenzwoche und am Präsenzwochenende  Modulprüfung: Klausur (120 Min.)
Noten	1 bis 15 Punkte gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	12 Wochen
Häufigkeit des Moduls	Jedes 3. Jahr

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 4.3 Religiöse und philosophische Anthropologie</b> <b><i>Religious and Philosophical Anthropology</i></b>
Leistungspunkte	10
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang Master of Theology (M.Th.)
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte: Das Modul behandelt in seinen religionsgeschichtlichen Inhalten Menschenbilder ausgewählter Religionen. Diese stehen in Wechselwirkungen mit jeweiligen Theologien und Soteriologien und berühren Existenzfragen. In seinen (religions-)philosophischen Anteilen behandelt das Modul die Entstehung der modernen Anthropologie als eigener Disziplin vor dem Hintergrund der theologisch-philosophischen Tradition, exemplarische Forschungsfelder der gegenwärtigen Anthropologie und religionsphilosophische sowie theologische Rezeptionen der modernen Anthropologie. Qualifikationsziele: Die Studierenden können mit religionsgeschichtlichen Quellen schriftlicher, bildlicher und personaler Art umgehen. Sie sind in der Lage, kulturelle und religiöse Phänomene im Kulturvergleich zu analysieren und sich in Fragen religiöser Anthropologie zu orientieren. Sie verstehen den Menschen als durch symbolische Repräsentation charakterisiertes Wesen und können Grundkenntnisse der Philosophie- und Religionsgeschichte zu Reflexionen über Leben und Tod nutzen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Eigenstudium mit Aufgabe und Fragestellungen zur angegebenen Literatur; Präsenzwochenende und Seminarwoche mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden. 6 SWS
Arbeitsaufwand	300 Stunden, davon Eigenstudium: 200 Stunden Seminarwoche: 60 Stunden Präsenzwochenende: 20 Stunden Prüfungsleistung: 20 Stunden Für die Religionsgeschichte und Systematische Theologie/Religionsphilosophie steht jeweils etwa die Hälfte der Zeit zur Verfügung.
ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Fachgebiete	Religionsphilosophie, Religionsgeschichte
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfung (20 Min.) (mit religionswissenschaftlichem oder philosophischem Schwerpunkt)
Noten	1 bis 15 Punkte gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	12 Wochen
Häufigkeit des Moduls	Jedes 3. Jahr

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 4.4 Sprachliche und rituelle Handlungsformen</b> <b><i>Linguistic and Ritual Types of Action</i></b>
Leistungspunkte	10
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang Master of Theology (M.Th.)
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><b>Inhalte:</b> Das Modul beinhaltet in seinen praktisch-theologischen Anteilen im Pflichtbereich: psychologisch-kommunikationswissenschaftliche Grundkenntnisse (Identitäts- und Entwicklungstheorien, Konflikttheorien); theoretische Grundlagen des rituellen und performativen Handelns; im Wahlpflichtbereich: Grundlagen der Religionspädagogik; Grundlagen der Seelsorgetheorie.</p> <p>Das Modul beinhaltet in seinen alttestamentlichen Anteilen: ausgewählte Psalmen als Texte der persönlichen und kollektiven Frömmigkeit sowie weitere Texte zu Kult und Kultkritik; die Auslegung dieser Psalmen vor dem Hintergrund alttestamentlicher Gotteserfahrung als Beispiele der Rede zu Gott und Reflexion individuellen Glaubens.</p> <p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden erkennen und nutzen die Psalmgebete als sprachbildend für christliche Gebetsprache. Sie sind in der Lage, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in verschiedene Praxissituationen umzusetzen und anzuwenden (u.a. mit Bezug auf Rituale, Kult und Kultkritik im AT).</p> <p>Schwerpunkt Seelsorge: Die Studierenden sind in der Lage, seelsorgerliche Situationen theologisch und psychologisch begründet zu analysieren und auch unter Verwendung biblischer Texte, z.B. Psalmen, zu gestalten. Sie können theoretische und praktische Grundlagen des helfenden Gesprächs in Praxisübungen umsetzen.</p> <p>Schwerpunkt Religionspädagogik: Die Studierenden können biblische Sprachformen und die damit verbundenen Wirklichkeitsverständnisse als Medien religiösen Lernens erschließen und gestalten. Sie verstehen Geschöpflichkeit und Gottebenbildlichkeit als Grund christlichen Bildungshandelns und können diesbezüglich an säkulare Bildungstheorien kritisch anschließen.</p> <p><b>Differenzierungsmöglichkeiten:</b> Es ist entweder der Schwerpunkt <i>Seelsorge</i> oder der Schwerpunkt <i>Religionspädagogik</i> zu wählen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Eigenstudium mit Aufgaben und Fragestellungen zur angegebenen Literatur; kontinuierliche Mitarbeit einschließlich der Abgabe schriftlicher Hausaufgaben bzw. Lernkontrollen; Präsenzwochenende und Seminarwoche mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden. 6 SWS
Arbeitsaufwand	300 Stunden, davon Eigenstudium: 200 Stunden Seminarwoche: 60 Stunden Präsenzwochenende: 20 Stunden Prüfungsvorbereitung: 20 Stunden Für Altes Testament steht etwa ein Drittel, für Praktische Theologie stehen etwa zwei Drittel der Zeit zur Verfügung.
ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Fachgebiete	Altes Testament, Praktische Theologie
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Anwesenheitspflicht in der Präsenzwoche und am Präsenzwochenende  Modulprüfung: Präsentation (30 Min.)
Noten	1 bis 15 Punkte gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	12 Wochen
Häufigkeit des Moduls	Jedes 3. Jahr

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 5 Masterarbeit</b> <b><i>Master Thesis</i></b>
Leistungspunkte	18
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang Master of Theology (M.Th.)
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Thema der Masterarbeit kann aus allen Studienbereichen des Masterstudiengangs gewählt werden. Dabei besteht in besonderer Weise die Möglichkeit, theologische Fragestellungen an das jeweilige berufliche Umfeld anzuschließen. Mit der Masterarbeit ist die Fähigkeit nachzuweisen, religiöse, kulturelle oder gesellschaftliche Gegebenheiten auf ihrem theologischen Hintergrund zu analysieren und in den Gesamtzusammenhang der Theologie einordnen zu können.
Arbeitsaufwand	13 Wochen (Vollzeit) bzw. 20 Wochen (Teilzeit)
ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossene Module 1, 2.1, 2.2, 2.3 und 2.4., 3, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4.
Fachgebiete	Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie, Sozialethik, Praktische Theologie, Religionsgeschichte
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Masterarbeit (144.000 Zeichen)
Noten	1 bis 15 Punkte gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	13 bis 20 Wochen
Häufigkeit des Moduls	Jedes 3. Jahr